

# Vorläufiges schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangstufe 5

(gültig ab dem Schuljahr 2019/20)

## Unterrichtsvorhaben A: Miteinander leben – Ich und die Anderen

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes.</li> <li>erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Wer bin ich ? (Stärken und Schwächen)          Warum gibt es mich? – Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen, z.B. anhand des Gedichts „Zufall“ von Martin Auer oder Psalm 139          Ich als Teil der Gemeinschaft          Streit/ Mobbing</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben B: Die Bibel lesen – Begegnungen mit einem besonderen Buch

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens(→ IF 5); Weltreligionen im Dialog (→ IF 6)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott.</li> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf.</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.</li> <li>• erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel.</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes.</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Aufbau der Bibel Die heiligen Schriften der abrahamitischen Religionen</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>fachgerechter Umgang mit der Bibel (z.B. selbstständig Bibelstellen auffinden) biblische Geschichten nacherzählen und gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen umsetzen</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben C: Das Leben feiern

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (→ IF 4), Religion in einer pluralen Gesellschaft (→ IF 7)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen.</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern in Ansätzen die Verwendung und Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag.</li> <li>• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu.</li> <li>• zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf.</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens.</li> <li>• reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen</li> <li>• erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes.</li> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen.</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern.</li> <li>• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b>          Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste          Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/          Rhythmisierung des Lebens          Schwerpunkt Weihnachtsfest          Kritischer Umgang mit Konsum</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Plakate erstellen</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben D: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Sprechen von und mit Gott (→ IF 2), Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (→ IF 5)		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten Testaments deren bleibende Bedeutung auf.</li> <li>• entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</li> <li>• deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds.</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung.</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes.</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen.</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Aufbruch ins Ungewisse Opferung Isaaks</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>biblische Geschichten nacherzählen und gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen umsetzen Umgang mit künstlerischer Darstellungen biblischer Erzählungen</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben E: Wer ist eigentlich dieser Gott? – Warum beten wir zu ihm?

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Sprechen von und mit Gott (→ IF 2)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.</li> <li>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.</li> <li>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern an Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag.</li> <li>reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche.</li> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott.</li> <li>begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.</li> <li>zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden.</li> <li>zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen am Glauben an Gott widerspiegeln.</li> <li>prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen.</li> <li>erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten „Vater unser“ Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden unterschiedliche Formen des Betens Beten ohne Worte? - Stilleübungen</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Gestaltung eines religiösen Impulses/ bzw. Gottesdienstes für die kommenden 5.-Klassen (in Absprache mit den Religionslehren der 5. Kl.)</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Vorläufiges schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangstufe 6 (gültig ab Schuljahr 2019/20)

### Unterrichtsvorhaben A: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→IF 1), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (→ IF5)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.</li> <li>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen digitale Medien zur Erschießung religiös relevanter Themen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</li> <li>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld.</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> <li>reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes.</li> <li>zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf.</li> <li>erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung.</li> <li>erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechte und menschlichere Welt.</li> <li>beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z.B. Unterrichtsgang oder Dokumentarfilmen...) Schöpfungserzählung Meine Verantwortung für die Schöpfung: Was können wir tun? Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag, z.B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder Reflexion zum nachhaltigen Konsumverhalten</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Projektarbeit</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben B: Jesus als Jude seiner Zeit

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus der Christus (→ IF 3), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (→ IF 5)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds.</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf.</li> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist.</li> <li>• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist.</li> <li>• erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen.</li> <li>• erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Zeit und Umwelt Jesu Römische Besatzung Die Erwartung des Messias verändernde Begegnung: z.B.: Zachäus (Lk 19,1-10)</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben C: Die gute Nachricht breitet sich aus – die Anfänge der Kirche

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Kirche als Nachfolgemeinschaft (→ IF 4), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (→ IF 5)		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen, die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche.</li> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</li> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf.</li> <li>• erschließen und deuten angeleitet künstlerische Darstellungen.</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes.</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche.</li> <li>• beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten.</li> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben.</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes.</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Pfingstereignis Paulus</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>ggf. Erstellen einer Zeitleiste ggf. szenisches Spiel</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>



## Unterrichtsvorhaben D: Christen leben in Gemeinschaft (evangelisch und katholisch)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (→ IF 4), Sprechen von und mit Gott (→ IF 2)		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.</li> <li>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens.</li> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</li> <li>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens.</li> <li>zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf.</li> <li>nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde.</li> <li>unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache.</li> <li>beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums.</li> <li>zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.</li> <li>benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.</li> <li>reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche.</li> <li>erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das eigene Leben eines Menschen.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente des Kirchenraums  Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich  Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock- Grundaufgaben der Gemeinde  Ganz konkret – Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-)Arbeit  Die Sakramente</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Kirchenraumpädagogisches Arbeiten</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben E: Christen, Juden und Muslime glauben an den einen Gott - Was uns eint und was uns trennt

<b>Inhaltliche Schwerpunkte: Weltreligionen im Dialog (→IF 6), Religion in einer pluralen Gesellschaft (→ IF 7)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens.</li> <li>• erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben.</li> <li>• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee.</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam.</li> <li>• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung.</li> <li>• erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag.</li> <li>• reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen.</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern.</li> </ul>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Grundzüge des Judentums und des Islams Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Plakate erstellen Virtuelle Rundgänge durch Synagoge und Moschee Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>